

Armbrustneuling Leibig lässt Konkurrenz alt aussehen

Hochbrück (ems) Das nennt man einen gelungenen Einstand: Seinen ersten Armbruststart bei Bayerischen Meisterschaften nutzte Martin Leibig von Freischütz Langenbruck, um sein herausragendes Talent zu beweisen. Mit zwei ersten und einem dritten Platz avancierte Leibig zum erfolgreichsten Gaueinzelstarter in den Armbrustwettbewerben. Mit beeindruckender Konstanz absolvierte er in der 10-m-Disziplin seinen Wettkampf und erreichte am Ende mit 381 Ringen den dritten Platz bei den Junioren. Leibig war erst vor wenigen Monaten zu den Armbrustschützen gestoßen, doch die hervorragende Arbeit von B-Lizenz-Trainer Horst Huber machte sich deutlich bemerkbar.

Pech hatte hingegen die Unsernherrner Schützenklassenmannschaft in der Disziplin Armbrust 10 m. Nur Marcus Baumann mit 388 Ringen und Platz sechs in der Einzelwertung konnte die hohen Erwartungen erfüllen. Seine stark eingeschätzten Teamkollegen Horst Huber und Christoph Schweiger mussten sich mit einer mäßigen Leistung zufrieden geben, so dass sie nicht mehr als Mannschaftsrank sechs (1141 Ringe) schafften, obwohl sogar Platz zwei in greifbarer Nähe lag. Bei diesem Wettkampf konnten aus dem Gau Ingolstadt unter anderem Stephan Schmatz (Hubertus Gaimersheim, 387/9.), Manuela Uslar (FSG Kösching, 377/17. Damenklasse), Jutta Bais (ZSG Bavaria Unsernherrn, 374/19. Damenklasse), Kathrin Sixt (FSG Kösching, 376/7. Juniorenklasse A), Melanie Huber (Edelweiß Brunnenreuth, 371/10. Juniorenklasse A) überzeugen. In der Altersklasse blieben die Mannschaften aus Unsernherrn (11.) und Brunnenreuth (15.) etwas hinter den Erwartungen zurück.

In der technisch sehr anspruchsvollen Disziplin Armbrust 30 m international waren

einige Überraschungen zu verzeichnen. Leibig konnte sich weiter steigern und der Geheimfavoritenrolle gerecht werden. Den Juniorenwettkampf samt Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften gewann er mit hervorragenden 539 Ringen. Pech hatte wiederum Albert Lukas (Unsernherrn), der trotz guter 512 Ringe nur auf den vierten Platz in der Altersklasse kam. Ex-Weltmeister Horst Huber (Unsernherrn) sicherte sich mit 560 Ringen Rang drei in der Schützenklasse. Seine starke Leistung floss auch in die Mannschaftswertung ein, wo er die 1. Mannschaft aus Unsernherrn mit Reinhold Müller (549/11.) und Franz Schießl (536/19.) zum zweiten Rang hinter Dynamit Fürth führte.

Lukas im Pech

Der letzte Wettkampf der diesjährigen Bayerischen Meisterschaften mit der Armbrust wurde in München/Straßlach getragen. In der Disziplin 30 m national traditionelle Scheibe konnten die Teilnehmer aus Unsernherrn jedoch der Favoritenrolle nicht ganz gerecht werden, denn der amtierende Bayerische Meister Marcus Baumann (Unsernherrn I) konnte mit für ihn enttäuschenden 115 Ringen die anvisierte Titelverteidigung nicht realisieren. Besser machten es seine Mannschaftskollegen Horst Huber (118) und Reinhold Müller (118), dennoch reichte es nicht mehr ganz zum Podiumsplatz, die Mannschaft musste sich mit Rang vier begnügen.

Besser vorbereitet zeigte sich einmal mehr Leibig, der bei seinem ersten Start in der Juniorenklasse mit guten 117 Ringen gleich den Einzelsieg erringen konnte. Pechvogel Lukas zeigte sich mit hervorragenden 114 zwar sehr gut aufgelegt, dennoch musste er sich auch in diesem Wettkampf mit dem vierten Platz in der Altersklasse zufrieden geben.